

Bündnis will Armen-Essen abschaffen

Berlin - Ein neu gegründetes Aktionsbündnis fordert die Abschaffung der Lebensmittel-Tafeln in Deutschland. Mit Vorträgen, Lesungen und einer kritischen Stadtrundfahrt am Wochenende in Berlin. Warum das denn? Diakonie-Direktorin Susanne Kahl-Passoth: „Wir fordern eine arbeitsfeste Grundversicherung.“ Allein in Berlin sind 125 000 Menschen auf die Lebensmitteltafeln angewiesen.

Jetzt werden Kapitäne geblitzt



Joachim Pötschke (53), Chef der Wasserschutzpolizei

Potsdam - Die Bootfahr-saison für Westbrandenburg wurde gestern eröffnet! Und Wasserschutzpolizei-Chef Joachim Pötschke (53) mahnt die Freizeitkapitäne, auf dem Wasser nicht zu rasen: „Wir hoffen, dass die Unfälle in diesem Jahr nicht zunehmen.“ Seit diesem Jahr können Boote bis 15 PS (etwa 30 km/h) ohne Führerschein gefahren werden. Bislang ging das nur bei Motoren bis 5 PS. 2012 kam es in der Polizeidirektion West (Potsdam, Brandenburg/Havel) zu 92 Unfällen auf dem Wasser, 2011 waren es 98. NBI



Senat ändert Dienst-Regeln an den Schulen

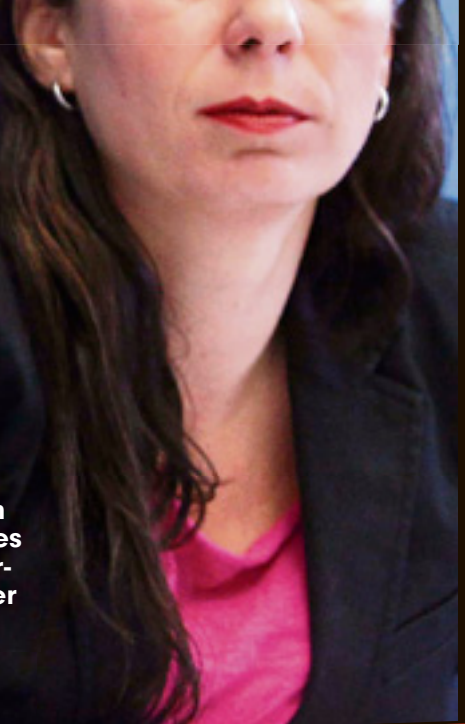
Eine Berliner Lehrerin hat im Schuljahr an rund 70 Werktagen unterrichtsfrei. Die Sommerferien werden jetzt um zwei Präsenztage verkürzt

Berliner Lehrer sollen früher aus den Ferien zurückkommen

Von HILDBURG BRUNS
Berlin - Auf Lehrer sind viele Arbeitnehmer neidisch: Im Sommer garantiert sechs Wochen Ferien, 32 freie Arbeitstage am Stück! Das ändert der Senat jetzt: Lehrer MÜSSEN früher in ihre Schulen zurück!
Ab Sommer 2014 gilt in der letzten Ferienwoche ab Mittwoch Anwesenheitspflicht. Zwei Tage früher als bisher. Dann müssen die Lehrer selbst die Schulbank drücken. „Ein bis zwei Tage werden für die schulinterne Fortbildung genutzt“, so Bildungsministerin Sandra Scheeres (43, SPD).

„Als Schulleiterin begrüße ich das sehr“, sagt Astrid Busse (55), Vizechefin des Interessenverbandes Berliner Schulleitungen (IBS). „Dann kann man in Ruhe das neue Schuljahr vorbereiten und viele Kollegen sind ohnehin schon eher da.“
Weitere Neuerungen für die Lehrer:
→ **ALTERS-BONUS:** Als letztes Bundesland kürzt Berlin für ältere Lehrer ab August 2014 das Unterrichtspensum: Je eine Wochenstunde weniger muss ab dem 58. und 61. Lebensjahr unterrichtet werden.
→ **PRIVAT-TAGE:** Zwei Unterrichtstage pro Schuljahr kann sich ein Lehrer wie bisher freinehmen - wann, kann er jetzt selbst entscheiden. Bislang ist einer davon berlinweit vor Beginn der Sommerferien festgelegt und damit unterrichtsfrei.

→ **COACHING:** 22 Trainer betreuen die Junglehrer in Zwölfer-Gruppen, üben mit ihnen einmal im Monat zum Beispiel Stressbewältigung.
„Ich bedauere, dass die Senatorin nicht auch eine Brennpunkt-Zulage einführt, mit der Lehrer motiviert werden, an schwierige Schulen zu gehen“, sagt der Neuköllner Abgeordnete Jochka Langenbrink (27, SPD).



Schulsenatorin Sandra Scheeres will den Lehrerberuf attraktiver machen

Gericht genehmigt Lehrer-Streik während der Abi-Prüfungen

Berlin - Die Berliner Lehrer dürfen heute trotz der Abiturprüfungen streiken!
Mit dieser Entscheidung hat das Arbeitsgericht die vom Senat beantragte einstweilige Verfügung (Aktenzeichen: 59 Ga 5770/13) gegen den Warnstreik abgelehnt.
Der Streik sei weder „unverhältnismäßig“ noch sei „damit zu rechnen, dass die geplanten Prüfungen in erheblicher Weise beeinträchtigt werden“, so die Begründung des Gerichts.
Die Lehrgewerkschaft GEW hatte die rund 8000 angestellten Lehrer zum Protest aufgerufen. Sie fordert eine Angleichung der Löhne zwischen Angestellten und Beamten.
Am schlimmsten betroffen sind die Schüler, die heute ihre schriftlichen MSA-Prüfungen der ersten Fremdsprache und ihre Bio-Leistungsklausur schreiben.

NSU-Ausschuss wirft Berliner Fahndern schwere Fehler vor

Berlin - Schwere Vorwürfe gegen das Berliner Landeskriminalamt!
Laut NSU-Untersuchungsausschuss des Bundestages habe die Behörde wichtige Informationen zum rechtsextremen Terror-Trio nicht an zuständige Stellen weitergeleitet. Ob so Neonazi-Morde verhindert worden wären, bleibt aber offen.
Hintergrund: Ein Informant des Berliner LKA lieferte bereits 2002 Hinweise auf den Aufenthaltsort von Uwe Böhnhardt, Uwe Mundlos und Beate Zschäpe (Ihnen werden zehn Morde angelastet). „Die Hinweise sind im Berliner LKA aber versandet“, sagte gestern Clemens Binninger (50, CDU) in einer Sitzungspause des Ausschusses. Eva Högl (44, SPD): „Ein schwerer Fehler.“
Der damalige LKA-Direktor Peter-Michael Haebeler (68) drückte seine „tiefe Betroffenheit“ aus. Er trage zwar für Fehlverhalten die Verantwortung, habe die Weiterleitung der Hinweise aber nicht verhindert.

So gefährlich leben unsere Schüler!

Berlin - Immer wieder kommt es an Schulen und auf Schulwegen zu Diebstählen, Drogenhandel und körperlichen Angriffen. Das ergab jetzt eine Anfrage der Piraten an den Innensenat (siehe Tabellen).
Trauriger Vorreiter ist Mitte. Besonders in Reinickendorf und Spandau stiegen die Zahlen der Straftaten an Schulen. Bei den Straftaten nahmen Diebstähle und Körperverletzungen stark zu.
Piraten-Abgeordneter Martin Delius (28): „Die Tatsache, dass die Schulen viel mehr Delikte melden als von der Polizei wahrgenommen, ist katastrophal. Die Meldekette zwischen Schulen, Senatsverwaltung für Bildung und Polizei muss verbessert werden.“
Sein Vorschlag: mehr Polizei-Präsenz, eine bessere Vorbereitung der Schulen auf schwierige Situationen und mehr Sozialarbeiter an Schulen.
Ein Polizei-Sprecher: „Jeder Polizist trägt über einen Präventionsbeauftragten, der für Schulen zur Verfügung steht.“ sra

Straftaten auf dem Schulweg/an Schulen

Delikt	Schuljahr 2010/2011	Vergleich 2007/2008
Einfacher Diebstahl	1440	+299
Sachbeschädigung	931	-325
Körperverletzung	1347	+133
Schwerer Diebstahl	761	-82
Beleidigung	399	+59
Hausfriedensbruch	149	-33
Bedrohung	150	-23
Nötigung	96	-21
Raub	52	-53
Straftaten gegen Waffengesetz	47	-13
Rauschgiftdelikte	70	+24
sonstige Straftaten	5456	+30

In Mitte gab es die meisten Straftaten

Berzirk	Straftaten 2010/2011	Vergleich 2007/2008
Mitte	721	-76
Charlottenburg-Wilmersdorf	520	+46
Friedrichshain-Kreuzberg	519	+44
Pankow	513	+16
Reinickendorf	503	+64
Neukölln	490	-31
Spandau	487	+76
Marzahn-Hellersdorf	476	-51
Steglitz-Zehlendorf	462	-20
Lichtenberg	434	-25
Tempelhof-Schöneberg	406	-21
Treptow-Köpenick	358	-31

2. Beauftragter für Missbrauchs-Fälle

Berlin - Das Erzbistum Berlin hat einen zweiten Beauftragten für Verdachtsfälle auf sexuellen Missbrauch Minderjähriger ernannt. Mit der Psychologin Sigrid Rogge soll der Franziskanerpater Josef Schulte Ansprechpartner für mögliche Opfer sein, teilte das Erzbistum am Montag mit. Schulte lebt im Franziskanerorden in Wilmsdorf. Rogge ist bereits seit zwei Jahren im Amt. 2010 waren verjährte Missbrauchsfälle am Berliner Canisius-Kolleg bekannt geworden. Danach meldeten sich bundesweit immer mehr Opfer.



Finanzsenator Ulrich Nußbaum (56, parteilos)

170 000 Euro Schaden nach Feuer bei Nußbaum

Berlin - Ganz schön brennig das Thema: 170 000 Euro kostete die Sanierung des Amtszimmers von Finanzsenator Ulrich Nußbaum (56, parteilos). Teure Folge einer Adventskerze, die vergessen wurde.
15. Dezember, ein Sonntag: Dicke Rauchwolken ziehen aus dem Dach-Fenster des grauen Altbaus an der Klosterstraße (Mitte). Der Senator hat sein Büro am Vortag gegen 17 Uhr verlassen. Die Tür blieb offen. Fest steht: Der Brand wurde durch eine Kerze in der Sitzecke ausgelöst.
„Die Ermittlungen wegen fahrlässiger Brandstiftung im Büro von Herrn Nußbaum sind abgeschlossen. Der Verdacht gegen ihn hat sich erhärtet“, so gestern Martin Steltner (53), Sprecher der Staatsanwaltschaft. Jetzt wird geprüft, ob das Verfahren gegen Zahlung eines Geldbetrags eingestellt wird. Nach BILD-Informationen hat die Staatsanwaltschaft 8000 Euro anvisiert.
Die Totalrenovierung hat zunächst die Gebäudevversicherung gezahlt. Br., LUKA, bbb



Feuerwehr-Einsatz Klosterstraße: Im Amtszimmer des Finanzsenators brennt es

PIRATEN-ZOFF um Spende für Flüchtlinge

Berlin - Ärger um 4000-Euro-Spende!
Piratin Mareike Peter (24) engagierte sich für das Flüchtlingscamp am Oranienplatz und am Brandenburger Tor, sammelte dafür Spenden.
Auch eine anonyme Spende über 4000 Euro für die Flüchtlinge ging auf Peters Konto im November letzten Jahres ein. Dann hörte man nichts mehr von dem Geld.
Das machte viele Piraten stutzig, via Twitter fragten sie nach. Mareike Peter reagierte auf ihrem Blog. Das Geld liege noch auf ihrem Konto. Es sei eingeplant, um einen Anwalt, die Reparatur eines Busses, einen Generator und Prozesskosten zu bezahlen, die im Zusammenhang mit den Flüchtlingsprotesten entstanden seien.
Warum sie das Geld auf ihrem Konto verwahrt und nicht auf einem Spendenkonto, sagte sie nicht. sra



Verwahrt die 4000-Euro-Spende: Piratin Mareike Peter